

Kriterien für Fallbeschreibungen

- Die **ethische Problematik** sollte im **Vordergrund** stehen oder leicht herauszuarbeiten sein; nicht: wie ist es juristisch, technisch, ökonomisch, politisch geregelt, sondern: wie soll unter moralischen Gesichtspunkten entschieden werden?
- **Reale oder realitätsnahe fiktive Fälle**
- mit **Dilemmacharakter oder Grenzziehungsproblematik**
- **Entscheidung allein aufgrund der vorgestellten Situation –**
keine zusätzlichen Annahmen oder pragmatischen „Auswege“
keine weiteren Materialien/Dossier, keine weiteren Recherchen
kein Schritt zu/mit Alternativhandlungen
- **Umfang**
muss **überschaubar**, darf **aber nicht zu knapp** sein (≠ Dilemmageschichten), da sonst Analyseaufgaben nicht ergiebig genug sind und das Bedürfnis nach zusätzlichen Recherchen und/oder pragmatischen Auswegen umso größer wird.
- **Textsorte**
möglich ist eine Fallbeschreibung als durchgängiger Bericht oder eine kurze Falldarstellung mit kontroversen Stellungnahmen (z.B. in Leserbriefform) oder auch ein Bildmaterial mit Legende
- **Frageform**
kann prospektiv („soll...“) oder retrospektiv („war/ist es richtig, dass...“, wenn eine Entscheidung schon gefallen ist) sein;
kann ethischen Akzent der Beurteilung verstärken durch moralisches Vokabular („verpflichtet“, „gut“; „ethisch beurteilen“, ...)